

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 70.

Neuenbürg, Mittwoch den 4. Mai 1904.

62. Jahrgang.

Ersteinst  
Montag, Mittwoch,  
Freitag u. Samstag.  
Preis vierteljährlich:  
in Neuenbürg M. 1.20.  
Durch d. Post bezogen:  
im Orts- u. Nachbar-  
orts-Verkehr M. 1.15;  
im sonstigen inländ.  
Verkehr M. 1.25; hierzu  
je 20 Pf. Postgeld.  
Abonnements nehmen alle  
Postämter u. Postboten  
sowie in jedem Ort.

Neu-Verkauf: 10 Pf.  
bei Ankauf von 100 Pf.  
durch die Exped. 12 Pf.  
Reklamen  
die 1. Exped. 25 Pf.  
Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.  
Fernsprecher Nr. 4.  
Erlaube ich mir hiermit  
„Enztäler, Neuenbürg“.

## Rundschau.

Es gilt jetzt als ziemlich feststehend, daß der Reichstag zu Pfingsten nicht geschlossen, sondern nur bis zum Spätherbst vertagt werden wird. Denn um mit seinen noch schwebenden Arbeiten reinen Tisch zu machen, dazu müßte der Reichstag bis in den Sommer hinein versammelt bleiben, angesichts der vorgerückten Jahreszeit ist aber nicht daran zu denken, die Reichsboten noch lange Wochen am „grünen Strand der Spree“ zusammenzuhalten. Auch das preussische Abgeordnetenhaus wird sich diesmal genötigt sehen, zum Nothbehelf einer Sommervertagung zu greifen, zu welchem Verlegenheitsmittel die jetzt zum ersten Male erörterten wasserwirtschaftlichen Vorlagen nötigen. Dieselben werden während der Sommervertagung des Plenums der Vorprüfung seitens einer besonderen Kommission unterliegen, die hoffentlich mit ihren Arbeiten bis zum Wiederzusammentritte des Plenums fertig werden wird.

Zwischen dem Kaiser und dem Prinzen Ludwig von Bayern hat anlässlich der von letzterem vollzogenen Taufe des neuen Kreuzers „München“ in Bremen ein sehr herrlicher Depeschenwechsel stattgefunden.

Der Eisenbahnminister Budde ist vom Kaiser anlässlich der Einweihung der neuen Mainzer Eisenbahnbrücke in den erblichen Adelsstand erhoben worden. Weiter ernannte der Kaiser den kommandierenden General v. Einbaur in Frankfurt a. M. zum Generalinspektor der dritten Armeeinspektion in Hannover an Stelle des verstorbenen Grafen Waldersee und ernannte ferner den Generalleutnant von Eichhorn zum Kommandeur des 18. Armeekorps.

Der Kaiser verlieh dem Chefredakteur Julius Kay von der „Karlsruher Zeitung“ den Kronenorden 3. Klasse. Diese Auszeichnung an einen Redakteur, welche der preussische Gesandte v. Eisenacher selbst überbrachte, wird um so mehr bemerkt, als Hr. Kay durch diese Verleihung die beiden vorhergehenden Klassen des Kronenordens und Roten Adlerordens übersprungen hat.

Posdam, 2. Mai. Seine Majestät der Kaiser besichtigte heute vormittag auf dem Vornrieder Feld die Bataillone des 1. Grenadierregiments zu Fuß und des Schrimpferbataillons. Ihre Majestät die Kaiserin war ebenfalls in einem offenen Vierspanner dort eingetroffen. Ferner waren die Generalität und viele fremdländische Offiziere erschienen. Der Besichtigung schloß sich ein Exerzieren im Feuer an, zu welchem die 2. Kompanie der Gardejäger mit einer Maschinengewehrabteilung, die Unteroffizierschule des 3. Gardebataillonsregiments und 2 Batterien Gardefeldartillerie hinzugezogen wurden. Nach dem Gefecht hielt der Kaiser Kritik ab.

Karlsruhe. Der Männergesangverein Liederhalle brachte am 30. April abends im Erbgroßherzoglichen Palais dem Kaiserpaar ein Ständchen, das sehr beifällig aufgenommen wurde. Zum Vortrag gelangten „Siehst Du das Meer“ von Nagler, „Hochamt im Walde“ von R. Veder, „Das stille Tal“ von Brehme, „Mein alt Kentuckyheim“ von F. van der Studen, „Der treue Kamerad“ von Aitenhofer und „Mein Morgenlied“. Der Kaiser empfing die beiden Präsidenten Dr. Vinz und Reinsart sowie den Chormeister Hofmeister und sprach ihnen seine besondere Freude aus, daß die Sänger so viele Volkslieder zum Vortrag brachten. Er wünschte, daß das Volkslied von den Gesangvereinen noch viel mehr gepflegt werde, und hoffe dies auch durch die alle vier Jahre um den Kaiserpreis stattfindenden Wettgesangsfeiern zu erreichen.

Berlin, 3. Mai. Wie das „Berl. Tagebl.“ aus gut unterrichteten militärischen Kreisen hört, werden demnächst 1500 Mann als Verstärkungstransport für Deutsch-Südwestafrika abgehen. Dem Transport wird auch Kriegsmaterial aller Art beigegeben werden. U. a. soll er zwei Batterien

Feldgeschütze mit nach der Kolonie nehmen. In Kreisen, die die Kolonie kennen, ist man überzeugt, daß der Aufstand der Herero nicht so bald niedergeschlagen sein wird, wie Oberst Düre neulich angekündigt habe. Man macht sich darauf gefaßt, daß die Niederwerfung des Aufstandes noch ein Jahr dauern kann.

Der Gouverneur von Deutsch-Südwestafrika, Oberst Leutwein, verleiht wie unumkehrbar feststehend, auf seinem Posten und wird auch den militärischen Oberbefehl gegen die rebellischen Hereros behalten. Ein Personalwechsel im obersten Posten unseres südwestafrikanischen Schutzgebietes wäre allerdings auch in dem jetzigen kritischen Zeitpunkte sehr bedenklich gewesen. Uebrigens werden auch nochmalige Truppenverstärkungen nach Südwestafrika abgehen.

Der Nachwuchs für den Unteroffiziersstand kann nicht früh genug gezogen werden. Die Königl. Inspektion der Infanterieschulen legt hohen Wert darauf, daß den Unteroffizierschulen in den Söhnen alter gebienter Soldaten junge Leute zugeführt werden, die schon im Elternhaus in vaterlandstreuere Gesinnung erzogen worden sind. Insbesondere wird hierbei an die Söhne von Mitgliedern der Kriegervereine gedacht, und deshalb hat der preussische Kriegerbund die Kriegervereine ersucht, dahin zu wirken, daß die Kameraden zahlreicher als bisher ihre Söhne den Unteroffizierschulen und anderen militärischen Erziehungsanstalten zuführen.

Die Sozialdemokratie hat nach der Einbuße des Reichstagsmandats von Röhren-Marienbergr nun auch dasjenige für Sachsen-Altenburg in der Nachwahl verloren. Es wurde hierbei der Kombromißkandidat der bürgerlichen Parteien Dr. Porzig nach scharfem Wahlkampf mit etwa 550 Stimmen Mehrheit gegenüber dem sozialdemokratischen Kandidaten Buchwald gewählt. Dieser abermalige Mißerfolg scheint indessen die sozialdemokratische Partei vom 1. Mai nicht weiter beeinträchtigt zu haben; letztere ist allenthalben unter starker Beteiligung der „Genossen“ vor sich gegangen, von störenden Zwischenfällen ist bis jetzt nichts bekannt geworden.

Ludwigshafen. Vester Tage fand hier eine Generalversammlung der Aktionäre der bayerischen Pfalzbahnen statt, die sich auch mit dem Verkauf der Bahnen an den Staat befaßte. Der Staat bot aber fast zehn Millionen Mark weniger als die Aktionäre haben wollten. Das Gebot wurde abgelehnt. Doch ist dieser Beschluß noch kein endgültiger. Die Verkaufstrage kommt demnächst nochmals vor die Generalversammlung.

Säckingen, 1. Mai. Vorgefeten hat hier eine gewaltige Kundgebung von Gemeindevorstellern, von Großindustriellen und Gewerbetreibenden des Oberrheins, von Vörrach und aus dem Wiesental stattgefunden, die auf das nachdrücklichste Verwahrung einlegte gegen die geplante Monopolisierung der Wasserkräfte am Oberrhein und unbedingte Verwendung dieser ungeheuren Schätze zum allgemeinen Besten verlangte. Es wurden einstimmige Beschlüsse gefaßt, die zweifellos der ganzen Angelegenheit eine neue und bessere Wendung geben werden.

Köln, 29. April. Das am Dom belegene Palasthotel ist gestern in der Zwangsversteigerung zum Preise von 935 000 M. in den Besitz des Warenausleihers übergegangen. Damit sind die Forderungen bis zur Höhe der dritten Hypothek gedeckt. Weitere Hypotheken, darunter von mehreren Brauereien, sowie Schuldbeiträgen durch eine Anzahl von Lieferanten bleiben unberücksichtigt. Eine Menge kleinerer Leute ist schwer geschädigt.

Berlin, 2. Mai. Gestern abend ging ein heftiges Gewitter über die Stadt Berlin. Es regnete stundenlang in Strömen. Zeitweise hagelte es auch stark. Infolge der starken Verheerungen, die das Unwetter anrichtete, war die Feuerwehre sehr in Anspruch genommen. Im Norden der Stadt entstand durch Blitzschlag ein Brand in dem Gebäude eines Straßen-

reinigungs-Unternehmens. Das Gebäude brannte fast ganz nieder. 60 Pferde, die darin gewesen waren, wurden gerettet.

Hamburg, 2. Mai. In den letzten Stürmen gingen zusammen 68 Schiffe verloren, 44 Segler und 24 Dampfer, davon 3 deutsche. Außerdem wurden 512 beschädigt, davon 61 deutsche.

Würzburg, 2. Mai. Bei einem heftigen Gewitter, das sich gestern abend über unsere Stadt und Umgebung entluden hatte, wurden in einem Gartenrestaurant zu Reichenberg 6 Studenten des Würzburger Korps Rhénania vom Blitze getötet. Student Ernst Freiheit Schindenger aus München, Angehöriger des Münchener Korps Franconia, wurde schwer verletzt und Student Vertram Andree aus Haardt in der Rheinpfalz getötet. Die übrigen Studenten waren nur leicht betäubt.

Strasbourg, 2. Mai. In Strassburg und Umgegend war heute Nacht 12 Uhr 30 Minuten ein Erdbeben. Es erfolgten 5 bis 6 Stöße von Südosten nach Nordosten.

Bei den ersten Schießversuchen mit den neuen französischen 95 Millimeter-Geschützen in Toulon sprang eines der Geschütze. Ein Kanonier wurde getötet, ein Geschützführer und 6 Mann schwer verletzt. Ein Artillerieoffizier sagte einem Berichtserstatter: „Die Leute haben kein Vertrauen zum 95 Millimeter-Geschütz, das Schwanzstück bleibt unsicher. Bei einer Schießübung am Vorgebirge Brumhart sind von vier Geschützen drei in Stücke gegangen.“

Paris, 2. Mai. Bei der Aufnahme der Hinterlassenschaft der Ende März verstorbenen Herzogin v. Alba wurde festgestellt, daß eine Kassette mit Schatz im Werte von 300 000 Franken gestohlen worden sei. Der spanische Botschafter in Paris benachrichtigte die Gerichte, die auch sofort in aller Eile eine Untersuchung einleiteten. Die Untersuchung hat jetzt ergeben, daß eine Freundin der Verstorbenen namens Durny die Kassette gestohlen und die Juwelen mit Hilfe einer Anzahl Händler verkauft hat. Fast alle Schmuckstücke wurden wieder gefunden. Auf die Bitte der Tochter der Herzogin v. Alba wurde Frau Durny nicht in Haft genommen.

Paris, 2. Mai. Der Schnellzug Basel-Paris überfuhr gestern bei Dzon-la-Ferrière ein Automobil mit sechs Insassen. Die Lokomotive faßte das Fahrzeug und schleuderte es in weitem Bogen davon. Die sechs Insassen, darunter zwei Frauen und ein 10jähriges Mädchen, sind tot.

New-York, 2. Mai. Der Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie „Adria“, der gestern von New-York abging und die Konkurrenzlinie gegen die Cunard-Gesellschaft New-York-Standinavien eröffnet, war voll besetzt. Das Schiff nahm etwa 1200 Reisende nach Goeteborg, Christiania und Kopenhagen an Bord.

New-York, 30. April. Unweit Kinnswid (Missouri) ist ein Weltausstellungszug der Iron-Mountain-Bahn entgleist. 14 Personen wurden getötet, 20 schwer und 40 leicht verletzt.

Der Apfelfesttag wird in der Weltausstellung in St. Louis am 27. September gefeiert werden. Veranlaßt wird dieses Fest von dem Kongreß der amerikanischen Apfelpflüchter. Es werden an jenem Tage eine Million der schönsten Äpfel nebst Flugschriften gratis verteilt werden. Die „Liga der Apfelforscher“, deren Mitglieder verpflichtet sind, nach jeder Mahlzeit einen Apfel zu verlangen und, wenn sie denselben nicht erhalten können, zu fragen, warum dieses Obst nicht vorhanden ist, werden sich ebenfalls an dem Unternehmen beteiligen. Der Plan ist von John T. Stinson, Vorsteher der Gartenbauabteilung auf der Weltausstellung, entworfen. „Es unterliegt nicht dem mindesten Zweifel“, erklärte Professor Stinson, „daß durch Äpfel die Trunksucht, der Gebrauch von Tabak vermindert und dadurch auch mehrere andere schlechte Gewohnheiten beseitigt werden können.“



### Der russisch-japanische Krieg.

Auf dem ostasiatischen Kriegsschauplatz ist nun auch die erwartete Schlacht zu Land geschlagen worden und zwar hat sie mit einem Sieg der Japaner geendet, den auch die Russen selbst nicht in Abrede stellen. Die Japaner haben den Jalu überschritten und die Offensive in der Mandchurie begonnen. Die Japaner umgingen den linken Flügel der russischen Stellung und zwangen in der heutigen Schlacht die Russen, ihre Stellung aufzugeben, die diese eingenommen hatten, um dem Vorrücken der Japaner Einhalt zu tun. Die gegenwärtige Stellung der Japaner ist sehr stark. Nach einer weiteren Meldung haben die Russen Antung (am rechten Jaluufer, ungefähr Widischu gegenüber) aufgeben müssen. Sie setzten die Stadt in Brand und zogen sich nach Jöngwangschöng zurück. In einer Meldung des japanischen Generals Kuroki vom 2. dS. heißt es: Im Laufe der gestrigen Kämpfe leisteten die Russen an zwei Punkten hartnäckigen Widerstand. Die feindlichen Streitkräfte umfaßten die ganze 3. Division, zwei Regimenter der 6. Division, eine Kavalleriebrigade und ungefähr 40 Schnellfeuergeschütze. Wir haben 28 Schnellfeuergeschütze und eine große Anzahl Gewehre und viel Munition erobert. Ferner haben wir mehr als 20 Offiziere und eine große Anzahl Unteroffiziere und Soldaten gefangen genommen. Ich erfahre, daß die Generale Saffulisch und Rajchaliniski verwundet sind. Unsere Verluste betragen ungefähr 700 Mann, die der Russen über 800 Mann. Eine Neumeldung aus Tokio vom 3. dS. berichtet weiter: Die Russen leisteten am Morgen des 1. Mai auf dem Hügel nordwestlich von Kialientichöng dem Vorrücken der Japaner erneuten Widerstand. Die japanische Garde nahm nach erbittertem Handgemenge die russische Stellung, eroberte einige Geschütze und nahm über 20 Offiziere und viele Soldaten gefangen, worauf sich die Russen nach Jöngwangschöng zurückzogen. — Eine Petersburger Nachricht des Londoner Standard besagt: 3000 Russen näherten sich am Sonntag Genjan. Eine gleichstarke japanische Streitmacht trat ihnen entgegen, es entstand ein heftiges Gefecht, in dem beide Teile erhebliche Verluste erlitten; die Japaner zogen sich schließlich nach Genjan zurück; zwei hohe russische Offiziere wurden verwundet. Nur der dicke Nebel, der den japanischen Admiral Kamimura zwang, von einer Beschicung Wladiwostok abzusehen, hat es verhindert, daß es an der Ostküste Korras auch zu einer Seeschlacht kam, die wahrscheinlich für die Russen unglücklich ausgefallen wäre und den Japanern eine Revanche für den Untergang des Kintschin Maru gebracht hätte.

Petersburg, 3. Mai. Der hiesige Sonderberichterstatter des Pariser „Matin“ telegraphiert diesem Blatte, es sei hier das Gerücht verbreitet, daß eine hartnäckige Schlacht geschlagen worden sei, in der 2000 Russen gefallen seien. Infolge des Stillhaltens des russischen Generalstabes findet dieses Gerücht Glauben.

Tokio, 3. Mai. Die Nachricht, daß die Russen geschlagen wurden und 28 Geschütze, sowie eine große Anzahl Gefangener verloren, erregt hier großen Jubel. Das Hauptquartier des 1. Armeekorps ist vom 1. Mai an nach Kialientichöng verlegt worden.

Berlin, 2. Mai. Zu den Ereignissen in Ostasien bemerkt die „Nordd. Allg. Zeitung“: Die nächste Wirkung der japanischen Erfolge, wosfern sie in der Tat bis nach Antung Wirkung geübt haben, dürfte sich darin zeigen, daß die Japaner im Besitze beider Ufer der Jalu-Mündung nunmehr ungehindert Truppenmassen auf mandchurischem Gebiet landen lassen können.

Wie der Londoner „Daily Telegraph“ aus St. Petersburg meldet, wird mit Genehmigung des Zaren Großfürst Alexander Michailowitsch 30 Millionen Rubel aus seinen eigenen Mitteln für den Ankauf schneller Schiffe beisteuern. Der Norddeutsche Lloyd machte ein so annehmbares Angebot, daß sich die russische Behörde gar nicht erst an andere Stellen wenden wird. Die Dampfer sollen vorläufig in Reserve gehalten werden, um erforderlichenfalls zur Vernichtung des japanischen Handels verwendet zu werden.

### Württemberg.

Die Finanzkommission der Abgeordneten-Kammer führte gestern die Beratung des zweiten Nachtrags zum Haushaltsetat und Finanzgesetz zu Ende und bewilligte die Forderungen für die bei den Kameralämtern infolge der Steuerreform entstandenen Bedürfnisse.

Stuttgart, 30. April. Ihre Majestäten der König und die Königin haben sich heute abend zu kurzem Aufenthalt nach Carlsruhe in Schlesien begeben.

Stuttgart, 2. Mai. Bei der Einweihung der neuen Rheinbrücke bei Mainz hat der Kaiser eine Reihe militärischer Ernennungen vollzogen. Uns in Württemberg interessiert dabei am meisten die Ernennung des kommandierenden Generals des 18. Armeekorps (Frankfurt), General der Infanterie v. Lindequist zum Armeeeinspektor an Stelle des verstorbenen Grafen Waldersee. Die 3. Armeedivision, die vor dem Grafen Waldersee unter der Leitung des Grafen Blumenthal stand, umfaßt bekanntlich neben dem 7. Armeekorps (Münster), dem 8. (Koblenz), 11. (Kassel) und 18. (Frankfurt a. M.) auch das württembergische General v. Lindequist ist seit dem Austritt des Generals v. Wittich vom 11. Armeekorps der älteste kommandierende General gewesen. In Württemberg steht General v. Lindequist, der ja von 1890—95 als Kommandeur der 26. Infanterie-Division und dann bis 1899 als kommandierender General dem 18. Armeekorps angehörte, im besten Andenken. Durch seine hervorragenden militärischen wie persönlichen Eigenschaften hat er sich hier in den weitesten Kreisen Achtung und Beliebtheit erworben.

Stuttgart, 2. Mai. Ohne Sang und Klang ist gestern die neue elektrische Bahn über die neue Weinsteige nach Degerloch dem Betrieb übergeben worden. Die Frequenz der Bahn war gestern so stark, daß Doppelzüge, die allerdings wegen der nicht unbedeutlichen Steigung nur je aus einem Wagen bestehen, abgelassen werden mußten. Seit dem gestrigen Tag wird auch auf der Zahnradstrecke über die alte Weinsteige der gesamte Personenverkehr mit elektrisch getriebenen Wagen bewältigt.

Cannstatt, 2. Mai. Den bürgerl. Kollegien wurde ein Erlaß des Ministeriums des Innern an das Rgl. Oberamt mitgeteilt, nach welchem das Ministerium beabsichtigt, für das diesjährige landwirtschaftliche Hauptfest bei dem König als Haupttag den Mittwoch, den 28. September, in Antrag zu bringen. Für das mit dem landwirtschaftlichen Hauptfest verbundene Volksfest wäre sodann die Zeit vom Sonntag, den 25. Sept., bis Mittwoch, den 28. Sept., in Aussicht zu nehmen.

Tübingen, 1. Mai. Der schönen Sitte, den Mai festlich zu begrüßen, wurde hier auch dieses Jahr wieder seitens der Studierenden gehuldigt. Am Neptunbrunnen versammelten sich gegen Mitternacht die Studenten in vollem Wicks, bildeten eine dicke Kette um den Brunnen, und laum hatte die Uhr am Rathaus die zwölfte Stunde und damit den Beginn des Bonnemontats verkündet, so erscholl aus allen Reihen das Lied „Der Mai ist gekommen!“ Stimmungsvoll scholl das schöne Lied über den romantischen Marktplatz. Als das Lied verklungen war, hielt der erste Chargierte eine Ansprache, worin er den „König unter den Monaten“ feierte, dessen Regierung recht viele Wonnen bringen möge. Alsdann kommandierte er zu seiner Ehre einen Salamander. Jeder Student hatte einen vollen Krug mitgebracht, der auf einen Zug geleert wurde. Dann wurden a tempo sämtliche Krüge in das Becken des Neptunbrunnens geworfen, und unter Abingung eines Liedes zog die Studentenschaft ab.

Tübingen, 1. Mai. Karoline Schroth von Grunbach, die in der Nacht vom 12./13. Februar ihren Ehemann auf schreckliche Weise erschlagen und mit Hilfe der eigenen Kinder dann auf die Straße hinausgeworfen hat, ist in der psychiatrischen Klinik als maligne Wahnsinnige erkannt worden. Sie wird deshalb nicht vor das Schwurgericht gestellt, sondern in eine Heilanstalt verbracht werden.

Kirchheim u. T., 1. Mai. Das von den vereinigten Gewerkschaften ausgegangene Gesuch, die hiesige Gemeindefrankenversicherung in eine Ortskrankenkasse umzuwandeln, hat der Gemeinderat abschlägig beschieden, dagegen soll die seit einigen Jahren hier etablierte Fabrikfirma E. Eppler u. Co. angehalten werden, eine Fabrikkrankenkasse zu gründen. Man hofft wohl, daß damit ein großer Teil der grimmigsten Gegner der Gemeindefrankenversicherung abgetan werden.

Badnang, 30. April. Gestern abend 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr wurde die Stadt in einen Schrecken versetzt. In dem Hause des Färbers Dietrich fand eine Benzinexplosion statt, welche das ganze Gebäude zerriss. Ein in dem Raume beschäftigter Arbeiter wurde durch Brandwunden und Quetschungen derart verletzt, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Die Ursache ist bis jetzt unbekannt.

Lomersheim a. E. In der Nacht vom Mittwoch 27./28. April brach in einer Scheuer Feuer aus. Unglaublich schnell ergriff das Feuer bald auch 2 Wohnhäuser und zuletzt die Zehntscheuer. Diese konnten nicht mehr gerettet werden und die Feuer-

wehren von hier, Dürrenz, Binache und Wühlhausen a. E. mußten sich darauf beschränken, die städtische Kelter und das Seemüller'sche Haus, in dem das Lokal der Kleinkinderpflege sich befindet, zu schützen. Acht Gebäude liegen in Schutt und Asche. Als Entstehungsursache ist Brandstiftung zu vermuten.

Stuttgart. [Landesproduktendörse.] Bericht vom 2. Mai von dem Vorstand Frhr. v. Kreglinger. Die Lage im Getreidegeschäft hat sich nicht geändert. Schon Nordamerika für Weizen steigende Preise notiert, ist der Markt ruhiger bei fester Tendenz. — Weizenpreise per 100 kg inkl. Sack: Wehl Nr. 0: 29 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> — <sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 29 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Nr. 1: 27 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> — <sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 27 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Nr. 2: 25 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 26 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Nr. 3: 24 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 24 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Nr. 4: 21 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 21 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Suppengries 29 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 29 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Rie 9 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub>.

### Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Berlin, 3. Mai. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet: Der Kaiser empfing heute mittag im Schloß den Reichskanzler, den Chef des Generalstabs, den Kriegsminister und den Kolonialdirektor zum gemeinschaftlichen Vortrag. Die Besprechung dauerte längere Zeit. — Der Kaiser sprach heute vormittag mit der Kaiserin bei Bälow vor, um ihm zu seinem heutigen Geburtstag zu gratulieren. Der Kaiser sagte sich bei der Gelegenheit für heute abend zur Tafel im Reichskanzlerpalais an.

Petersburg, 3. Mai. Ein Telegramm des Oberbefehlshabers der mandchurischen Armee, Generalleutnant Kurapatkin, an den Kaiser von gestern lautet: Infolge Unterbrechung der telegraphischen Verbindung habe ich keinen Bericht von General Saffulisch. In der Nacht vom 1. auf 2. dS. machten die Japaner mit überlegener Artillerie von Jöngwangschöng aus einen Frontangriff auf den russischen linken Flügel und umzingelten ihn. Es kam zu einem heftigen Kampfe, an dem das 22. und 12. Schützenregiment teilnahmen, die sich hartnäckig verteidigten. Die russischen Truppen gingen dann zum Angriff über und brachten den Japanern schwere Verluste bei. Sie konnten aber, da sie an Zahl gering waren, ihre Stellung nicht behaupten und zogen sich zurück, wobei sie einige Geschütze in den Händen des Feindes ließen. Der große Verlust an Mannschaften und Pferden machte es unmöglich, die Geschütze vom Kampfplatz mitzunehmen. Die Verwundeten wurden aus den Geschützen herausgenommen. Die Abteilung zog sich nach Scharwanischen zurück. General Saffulisch verfügte am Tage der Schlacht insgesamt über 5 Regimenter und 5 Batterien, von diesen nahmen 1 Regiment und 2 Batterien, die sich bei Scharhedja befanden, am Kampfe nicht teil, denn die Japaner machten von dieser Seite keinen Angriff. Die Verluste sind noch nicht festgestellt, müssen aber bei der Heftigkeit des Kampfes sehr bedeutend sein.

Söul (Korea), 3. Mai. Nach der Schlacht bei Kialientse verfolgten japanische Kavallerie und Infanterie die Russen über die Hügel in der Richtung auf Jöngwangschöng. Es scheint, daß während der Verfolgung russische Mannschaften gefangen genommen und Geschütze erbeutet wurden.

Petersburg, 3. Mai. (Russ. Telegr. Ag.) Aus Vort Arthur wird unterm heutigen Tage gemeldet: Um 1 Uhr Nachts wurden 5 japanische Torpedoboote bemerkt; gegen sie wurde sofort von den Batterien und Kriegsschiffen „Gijal“, „Grenjatschki“ und „Dwaschim“ das Feuer eröffnet. Die Torpedoboote wurden gezwungen, auf die hohe See zurückzulehren. Dann bemerkte man am Horizont japanische Schiffe, die von Süden kamen, an der Spitze fuhr ein Sperrschiff gegen den Hafeneingang. Es wurde um 1 Uhr 20 Min. in den Grund gehohrt. Um 1 Uhr 45 gingen noch 2 Sperrschiffe vor; auch diese wurden in den Grund gehohrt. Um 2 Uhr 25 näherten sich nochmals 4 Sperrschiffe, von denen 3 durch russische Minen in die Luft gesprengt wurden. Von diesen 4 Sperrschiffen sanken 2 sofort, die beiden anderen wurden von den Batterien und Schiffen in den Grund gehohrt. Der „Astold“ nahm an dem Kampfe teil. Um 2 Uhr 40 gingen wieder 3 Sperrschiffe vor; eines davon stieß auf eine russische Mine, das zweite sank am Ufer, das dritte ging durch russische Geschosse verloren. Zu Anfang des Kampfes hatte sich Admiral Alexejew mit dem Chef des Generalstabs, dem Flaggkapitän und dem Personal des Generalstabs auf einer Schaluppe des Dampfers „Sewastopol“ an Bord des „Dwaschim“ begeben.

### Bestellungen auf den „Guztäl“

für die Monate Mai und Juni werden von allen Postanstalten und Landpostboten entgegengenommen.

Hierzu zweites Blatt.



## Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

### Erlaß an die Ortspolizeibehörden, betreffend die Verzeichnisse über gewerbliche Betriebe, welche der Gewerbeaufsicht unterstehen.

Die Ortspolizeibehörden werden gemäß Erlaß des Kgl. Ministeriums des Innern vom 27. Dezember 1902 (Min. Amtsbl. 1903 S. 1) aufgefordert, die Verzeichnisse über Bäckereien und Konditoreien, sowie über Gast- und Schankwirtschaften, welche der Gewerbeaufsicht unterstehen, auf den neuesten Stand ergänzt bezw. Fehlanzeigen bis spätestens 15. Mai ds. Js. hierher vorzulegen.

Ferner sind, falls seit Januar 1903 in einer Gemeinde Rohhaarpinnereien, Haar- u. Vorstanzereien oder Bürsten- und Pinselmahereien entstanden sind, Verzeichnisse nach Z. III der genannten Min.-Verf. bis zum 15. ds. Mts. einzusenden.

Denjenigen Ortspolizeibehörden, welche im vorigen Jahre Verzeichnisse über Steinbrüche und Steinhauereien vorgelegt haben, geben dieselben zur Ergänzung und Wiedervorlage bis 15. ds. Mts. zu, diejenigen Ortspolizeibehörden dagegen, welche Fehlanzeigen erstattet haben, haben nur hierher zu berichten, wenn seit der letzten Berichterstattung Steinbruch- oder Steinhauereibetriebe, die unter Z. IV der genannten Min.-Verfügung fallen, in der Gemeinde neu entstanden sind.

K. Oberamt.  
Neuenbürg, den 2. Mai 1904.

### An die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung.

Unter Hinweis auf den Erlaß des Vorstandes der Versicherungsanstalt Württemberg, betr. die Quittungskarten für die Invalidenversicherung vom 10. Februar 1900 Nr. 306 (Min. Amtsblatt S. 57) werden die Ortsbehörden zur Einsendung der im abgelaufenen Vierteljahr an sie abgegebenen alten Quittungskarten veranlaßt.

K. Oberamt.  
Neuenbürg, den 2. Mai 1904.

### Die Ortsbehörden

werden an die Erledigung des oberamtl. Erlasses vom 7. März 1904, betreffend die Anstellung und Vorlegung der Etats für das Rechnungsjahr 1904/05 (Woztaler Nr. 40) erinnert. Termin 3 Wochen.

K. Oberamt.  
Neuenbürg, den 3. Mai 1904.

### An die Schultheißenämter.

Die Schultheißenämter werden ersucht, die Inventarprotokolle, sowie die Zahl der sprungfähigen Kühe und Kalbinnen bis zum 15. Mai ds. Js. an den Unterzeichneten einzusenden.

K. Oberamt.  
Neuenbürg, den 3. Mai 1904.  
Der Vorsitzende der Schaubebehörde:  
Oberamtsleiterarzt Böpple.

### Holz-Versteigerung.

Großh. Forstamt Mittelberg (Erlingen) versteigert unter den üblichen Bedingungen aus dem Domänenwald Großklosterwald je vormittags 9 Uhr in der „Marzeller Mühle“

**Montag den 9. Mai ds. Js.**  
477 Ster buchenes, 30 Ster gemischtes, 313 Ster tannenes und forlenes Scheitholz, 134 Ster buchenes, 114 Ster gemischtes, 245 Ster tannenes und forlenes Prügelholz und 3035 verschiedene Bellen

**Mittwoch den 11. Mai ds. Js.**  
1 Ahorn, 4 Kirchbäume, 8 Buchen, 124 Bau- und Wagnerischen, an Nadelholz: 20 Stämme I., 44 II., 87 III., 394 IV., 144 V., sowie 128 Abschnitte und Klöße.

Die Forstwarte Eisele in Burbach und Schnurr in Marzell geben auf Verlangen nähere Auskunft und fertigen Listen.

### Die Wasserheilanstalt Pforzheim

Weichstraße 21 — Telefon 1161

ist das ganze Jahr geöffnet und kann benützt werden an Wochentagen von morgens 7 bis abends 8 Uhr, an gewöhnl. Sonn- u. Feiertagen von morgens 7—12 Uhr

Die Anstalt enthält Einrichtungen für Warmbäder, Balfinbäder mit Duschraum, Kaltwasser-Behandlung (Halbbäder, Abreibungen, Packungen, Güsse etc.), schottische (Dampf-) Dusche, elektrische Glühlicht-Bäder, Massagen, Dampfbäder, Kohlenensäurebäder, Fango-Anwendungen, elektr. Vibrationsmassage, Licht- u. Dampfbäder f. einzelne Teile, elektr. Bäder mit oder ohne Lohantannin, sowie alle anderen medizinischen Bäder;

ferner ein medico-mech. orthopäd. Institut und ein Röntgenstrahlen-Kabinett.

Kurgebrauchende finden auch vollständige Verpflegung in der Anstalt. — Arzt im Hause.

### Forstamt Enzklösterle. Stangen- und Brennholz- Verkauf

am Freitag den 6. Mai, vormittags 10 Uhr in der Krone in Enzklösterle aus Staatswald III Dietersberg, Abt. 18 u. 19; VI Langehardt, Abt. 11 und 17: Fichtene Bauflangen: 58 Ib. 187 II., 115 III. M.; Hagflangen: 144 II., 407 III. M.; Hopfenflangen: 451 I., 1166 II., 384 III., 262 IV., 784 V. Klasse; Nebstücken: 2373 I., 1029 II. M.; 407 Bohnensteden; 11 Km. Nadelholzprügel, 2 dto. Anbruch.

### Forstamt Reiffers. Schlagraum-Verkauf

am Samstag den 7. Mai, morgens 8 Uhr auf der Forstamtskanzlei aus Abt. 20 mittlerer Nauerberg.

### Forstamt Liebenzell. Weg-Sperre.

Während der Holzfällung im Staatswald Monakamerkopf ist der Frohwäsen- und Sorgsweg bis auf weiteres gesperrt.

### Neuenbürg. Weg-Sperre.

Die Waldrennacher Steige ist vom „Münster“ bis zur Wildbader Straße bis auf weiteres für den Verkehr gesperrt.

### Calmbach. Die Lieferung von

**50—100 cbm Enzfließ**

ist zu vergeben. Näheres durch G. Barth z. Bahnhof.

### Neuenbürg. Eine Partie

**Kartoffeln**

hat billig abgegeben Riensle z. „grünen Baum“.

### Wildbad. Gesucht

werden ca. 30 Mann zum Schälen von Eichenrinden.

### Schwann. Bienenstand.

Einen Bienenstand für 12 Bienen, sowie 3 Doppelkästen samt ausgebaumtem Wabenvorrat hat zu verkaufen

### G. Maier.

### Dr. Oetker's Fruchtin

500 Gramm zu 45 J geben 600 Gramm feinsten

### Tafel-Honig.

Rezeptbuch im Paket. Zu haben bei G. Lustnauer, Neuenbürg.

### Die erste Hauptkonferenz des Jahres 1904/05

findet am  
**Mittwoch den 18. Mai**  
von vormittags 10 Uhr an

in Höfen statt. Tagesordnung wird durch Rundschreiben bekannt gegeben.  
Höfen, 2. Mai 1904. Kgl. Bezirksschulinspektorat.  
Schneider.

### K. Amtsgericht Neuenbürg.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Joh. Georg Calmbach, Adlerwirts in Wildbad und dessen Ehefrau Emilie, geb. Hammer, ist zur Abnahme der Schlussrechnung und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der Schlußtermin auf

**Montag den 30. Mai ds. Js.**  
nachmittags 3 1/2 Uhr  
vor dem K. Amtsgericht hier bestimmt.  
Den 3. Mai 1904. Sekretär Keller.

### Im Konkurse

des Georg Calmbach, Adlerwirts in Wildbad und seiner Ehefrau Emilie, geb. Hammer, sind bei der bevorstehenden Schlussverteilung zu berücksichtigen

- a) bevorrechtete Forderungen . . . . . 624 M. 13 J
  - b) Konkursforderungen ohne Vorrecht 14.443 M. 84 J
- Der verfügbare Massebestand beträgt 3.747 M. 49 J, wovon die Kosten noch abgehen.  
Wildbad, den 3. Mai 1904. Bezirksnotar Oberdorfer.  
Konkursverwalter

### Herrenalb. Freiwillige Versteigerung.

Auf Antrag der Erben der † Mathilde Wilhelmine Aull Witwe, geb. Kälin von hier werden nachverzeichnete Grundstücke am

**Montag den 16. Mai ds. Js.**  
vormittags 10 Uhr

im Rathaus zu Herrenalb öffentlich versteigert:

- Marlung Herrenalb:**  
Geb.-Nr. 70 Wohnhaus, Scheuer, Stall, Schweineflast, Hofraum auf dem Sägwäsen 1 a 93 qm,  
Parz.-Nr. 681/3 Acker und Gemüsegarten im Conventgarten 5 a 08 qm,  
Parz.-Nr. 1352 Wiese und unbest. Weg am Herrschaftsrain im Albtal 30 a 83 qm.

**Marlung Rothensol:**  
Parz.-Nr. 394 Wiese im Doppelwiesen 23 a 02 qm.  
Die Bedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.  
Den 2. Mai 1904. Stellv. Bez.-Notar  
Schweikert.

### Neuenbürg. Anwesen zu verkaufen.

Mein an der alten Pforzheimer Straße gelegenes Anwesen beabsichtige ich zu verkaufen.

Dasselbe enthält: im Souterrain Waschlüche, Presserei und Keller, im Parterre geräumiges Fabriklokal, im ersten Stock 4 Zimmer, Küche und Speisekammer, im Dachstock 3 Zimmer, Küche und 1 Dachkammer. Ferner ist beim Hause ein Garten mit Hofraum.

Das Anwesen eignet sich zu jedem Geschäftsbetrieb und ist in gutem Zustande. Die Gasanlage kann event. mit übernommen werden.

**Jul. Bleyer Wtw.**

### Neuenbürg.

Einem geehrten Publikum von Calmbach und Umgebung zur Kenntnis, daß ich bei Hrn. Schmiedemeister Pöfller in Calmbach eine

**Annahmestelle für Uhrenreparaturen**

jeder Art errichtet habe und bitte hievon gefl. Notiz nehmen zu wollen. Für jede Reparatur wird garantiert. Mein großes Lager in neuen Uhren bringe in empfehlende Erinnerung.

**Eugen Braunwart,**  
Uhrmacher und Uhrenhandlung.





## Landwirtschaftl. Bezirks-Verein

Neuenbürg.

Am Sonntag den 15. Mai ds. Js.  
nachmittags 2 Uhr

findet im Gasthof z. Bären in Neuenbürg eine  
**Voll-Versammlung**

statt, zu welcher die Vereinsmitglieder und Freunde der Landwirtschaft höflichst eingeladen sind.

Tagesordnung:

1. Publikation der Rechnung pro 1903.
  2. Rechenschaftsbericht pro 1903.
  3. Feststellung des Etats pro 1904.
  4. Ergänzungswahl in den Bezirksausschuß.
  5. Vortrag des Landwirtschafts Inspektors Dr. Wacker-Leonberg über das neue Einkommensteuergesetz und die landw. Buchführung.
  6. Gratiskolierung nützlicher landw. Gegenstände.
- Den 2. Mai 1904. Vereinssekretär  
Kübler.

Sonntag, 8. Mai

## Ausflug mit Damen.



Wildbader Mitglieder: Zug 7.42 nach  
Nothenbach, von da über Dennach nach Döbel  
(Frühstück). Die Neuenbürger zu Fuß. Abgang  
um 7 1/2 Uhr. Sammlung am Marktplatz.

Von Döbel über Spachmühle nach Wildbad, woselbst etwa  
3 Uhr Mittagessen im „Kühlen Brunnen“ (2 M.) Ansjage  
hiezuvor dem 8. Mai erwünscht.

Wildbad im April 1904.

Der Vorsiehende:  
Baron v. Mollke.

## Freiwillige Feuerwehr Calmbach.



Nochmalige Wahl der Führer des II. und III.  
Zuges ist notwendig geworden und findet

Sonntag den 8. Mai ds. Js.

früh 7 Uhr

statt, wozu die betreffenden Mannschaften auf das  
Signal der Tambours vor dem Rathaus antreten.

Das Kommando.

Conweiler-Pfingweiler.

Wir beehren uns hiemit, Verwandte, Freunde und  
Bekanntete zur

## Feier unserer Hochzeit

auf Samstag den 7. Mai ds. Js.  
in das Gasthaus z. „Sonne“ in Pfingweiler  
und zu unserer

**Nachhochzeit**

auf Sonntag den 8. Mai ds. Js.

in das Gasthaus z. „Sonne“ in Conweiler  
freundlichst einzuladen, mit der Bitte, dies als persön-  
liche Einladung anzunehmen zu wollen.

Friedrich Walz,

Wagner in Conweiler.

Anna Wähler in Pfingweiler.

## 10 Transkriptionen

berühmter Opern-Arien für eine Violine in  
leichter Spielweise (1. Lage) mit leichter Klavier-  
begleitung.

Inhalt:

Einat spielt ich mit Scepter — Reich' mir die Hand,  
mein Leben — Durch die Wälder, durch die Auen —  
Einsam bin ich nicht alleine — Auch ich war ein Jüng-  
ling — Ihr, die ihr Triebe — Ein Mädchen oder Weib-  
chen — Sieh' o Ninna — Wenn ein Mädchen mir gefällt  
— Heil dir, mein Vaterland.

Nr. 1-10 in einem Bande Mk. 1.-.

Vorrätig in allen Musikalienhandlungen, sonst direkt vom  
Verleger; franko gegen vorherige Einsendung von 1 Mark.

P. J. Tonger, Köln a. Rh.

Neuenbürg.

Feinste

**Glarner Kräuterkäse  
Limburger- und  
Schweizerkäse**  
empfiehlt

E. Bärenstein Nachf.  
Ing. Carl Pfäfer.

Frisch eingetroffen:

**Neue Zitronen,**

unterwegs:

**feinste Blutorangen.**

Der Obige.

Neuenbürg.

Einige tüchtige

**Bimmerleute**

können sofort eintreten bei  
Zimmermeister Strecker.

Neuenbürg.

**Wasserglas**

zum Einkalken von Eiern em-  
pfehlen billigst

G. Lustnauer.

Neuenbürg.

Ein jüngeres

**Mädchen**

wird für dauernde Beschäftig-  
ung gesucht

Göllner & Hummel,  
mechanische Schlauchweberei.

Neuenbürg.

**Sägmehl**

zu herabgesetztem Preis kann  
sofort abgeholt werden.

Fix & Schner, Sägewerk.

**Legebücher II. Teil  
und Spruchbücher**

neuester Auflage wieder zu  
haben bei

C. Meeh.



das Pfund 1.-, 1.40, 2.30,  
2.70. Die Besten 3.-, 3.40  
und höher.

Gebr. Schmidt,  
Pforzheim.

Größtes und ältestes Geschäft  
für Aussteuer-Mannschafts-  
waren.

**Gute Backsteinkäse**

das Pfund zu 25 u. 27 J., vor-  
zügliche fette Schweizerkäse das  
Pfund zu 55 u. 58 J. versendet  
von ca. 80 Pfund an gegen Nach-  
nahme, so lange Vorrat

G. W. Schmid, Saulgau, Württ.

**Schul-Schreibhefte**  
empfiehlt

C. Meeh.

Neuenbürg, den 3. Mai 1904.

## Dankagung.



Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme,  
die uns während des Krankseins und an-  
lässlich des Hinscheidens unserer teuren  
Gottin, Mutter, Großmutter und Tante

**Charlotte Wörner**

zu teil wurden, sowie allen denjenigen, welche  
sie erquideten, für die prächtigen Blumen-  
spenden und für die Begleitung zur letzten Ruhestätte sagen  
wir unsern herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Der Vater: **Eberhard Wörner.**

Der Sohn: **Karl Wörner.**

**Bauwerkmeister Braun,  
HÖFEN,**

Bureau für Architektur und Bauausführung,  
Eingabspäne prompt und billig.

Telephon Nr. 8.

**Volkskonzerte von Marie Groß u. Th. Köhmerer.**

Sonntag, 8. Mai, abends 8 Uhr,

im Saalbau:

**V. u. letztes Volks-Konzert,**

veranstaltet von Theodor Köhmerer.

**Der Rose Pilgerfahrt.**

Märchen für Solostimmen, Chor und Klavier, op. 112, komponiert  
von Robert Schumann.

Solisten: **Hedwig Schweifer**, Sopran, aus Stuttgart,  
**Wanda Weber**, Alt, aus Bruchsal, **Anna Meyle**,  
Sopran, von hier, **Emil Krenpel**, Tenor, aus Stutt-  
gart, **Gustav Meyle**, Bariton, **Udo Hoffmann**, Bass,  
beide von hier, **Mara Köhmerer**, Klavier, aus Krefeld.  
Chor: **Eingeladene Damen** und der **Männerchor der  
Liedertafel.**

Leitung: **Theodor Köhmerer.**

Eintrittskarten für Saal I. Abteilung (numeriert) à 1 M.,  
Saal II. Abteilung (numeriert) à 50 J., Saal Sellen (unnumeriert)  
à 30 J., Galerie I. Reihe (numeriert) à 1 M. und Galerie (un-  
numeriert) à 30 J. sind in Otto Kieder's Buchhandlung und  
an der Abendkasse zu haben.

Programme mit Text à 10 J. an der Kasse.

**Direkte Schnell-Postdampfer-Linie**

**Havre-Newyork**

der Compagnie Générale Trans-  
atlantique Paris.

**Kürzester und bequemster Weg nach Amerika.**

Dauer der Seereise 7-8 Tage. Dauer der ganzen Reise

Calw-New-York 10-11 Tage. Nähere Auskunft erteilt

**Emil Georgii, Calw, Telephon 16.**

**Das Biblische Lesebuch für evangelische Schulen,**  
Amtliche Ausgabe

ist im Verlag der Priv. Württ. Bibelanstalt in Stuttgart bei  
dem Unterzeichneten zu haben.

Daselbe umfaßt 52 Bogen Text im Oktavformat nebst  
8 biblischen Karten und es ist der Verkaufspreis für das Exem-  
plar dauerhaft gebunden in Schulleinband mit Goldtitel auf  
M. 1.50 festgesetzt worden.

Der Unterzeichnete hält auch Exemplare in Halbfranzband  
zum Preise von M. 2.60 auf Lager.

**C. Meeh.**